

**Kurse und Anlässe = Cours et rencontres =
Corsi e riunioni ; Leser unter sich = Courrier
des lecteurs = La posta dei lettori ;
Geschäftsleitung = Comité directeur = Comitato
direttore**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **65 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

höheren Pilze der Niederlande, wo mit Codes bereits Bemerkungen über Standorte und die Häufigkeit (sechsstufig) verzeichnet werden.

In ihrer Ausführlichkeit ist die neue Pilzflora aus der DDR neu und einmalig. Für 2577 Arten aus 390 Gattungen der Ständerpilze (s. str.) werden mitgeteilt:

- der korrekte wissenschaftliche Name (nach dem Sydney-Code);
- der deutsche Name, wichtigste Synonyme, Referenzbilder;
- Angaben über Habitat (Pflanzengesellschaften, Substrate, Wirtspflanzen, geologischer Untergrund usw.);
- Angaben über Häufigkeit und die Verbreitung in den einzelnen Bezirken der DDR;
- Hinweise auf Einwanderung, Ausbreitungstendenzen (Zu- und Abnahme), Typuslokalitäten, Herbarbelege.

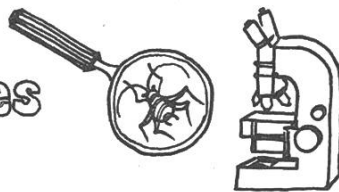
Die grosse Arbeit — es wurden alle Herbarien und sämtliche Literatur aus dem Gebiet der DDR seit ihrer Gründung ausgewertet — ist nur möglich dank der engen Zusammenarbeit mehrerer Mykologen (Autorenkollektiv). In einem Nachtrag sind die in allerneuester Zeit (bis Mitte 1986) erschienenen taxonomischen Arbeiten verarbeitet worden.

Weil für das Gebiet der Schweiz noch keine Pilzflora existiert, ist es schwierig und praktisch der Erfahrung des Lesers überlassen, den Aussagewert der ostdeutschen Pilzflora für schweizerische Verhältnisse zu prüfen. Sicher sind die Angaben über die Häufigkeit äusserst vorsichtig, diejenigen über die Standorte ebenfalls mit Vorsicht zu übernehmen. Rein aufgrund standörtlicher und pflanzengeografischer Überlegungen heraus sind in der Schweiz mehr Arten zu erwarten als in der DDR. Ein Blick in den Katalog bestätigt dies auch: es fehlen die alpinen, zahlreiche subalpine Arten (z. B. *Omphalina hudsoniana*), die Mykorrhiza-Arten der Grünerle (z. B. *Lactarius alpinus*, *Alpova diplophoeus*) und vereinzelte Arten der Hochmoore und anderer Biotope. Sind umgekehrt für das Gebiet der DDR Arten nachgewiesen, die in der Schweiz fehlen? Sicher sind nicht alle Arten bereits nachgewiesen, was insbesondere für Arten gilt, die erst in letzten Jahren beschrieben worden sind wie *Amanita brunneoconulus*, *Hebeloma gigaspermum* u. a. Die Pilzflora der DDR kann in diesem Sinne als Anregung für Fortschritte in der schweizerischen Pilzfloristik dienen.

Das Buch richtet sich nicht nur an Mykologen, sondern ebenso sehr an Amateure, Forstleute, Beauftragte des Naturschutzes, Botaniker usw. Für jede Vereinsbibliothek kann es wärmstens empfohlen werden!

B. Senn-Irlet

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Gorsi + riunioni



Vapko-Kurs in Gfellen

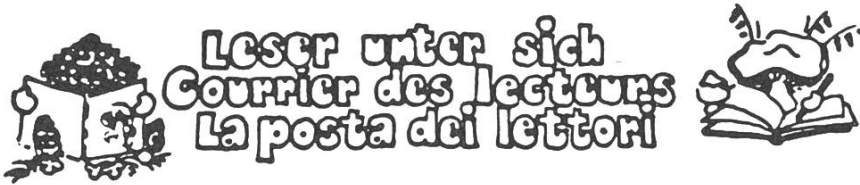
Ein Kursteilnehmer erzählt:

Ich kam mit dem Koffer in der linken und dem «Moser» in der rechten Hand im Hotel Gfellen-Finsterwald an. Nach dem Nachtessen eröffnete Eugen Buob den Kurs und stellte uns die Kursleiter Hedi Grob und Jules Bernauer vor. Bald lösten sich die anfänglichen Spannungen.

Die eigentliche Arbeit begann am Sonntag, einer der längsten Sonntage in meinem Leben. In zwei Gruppen wurden wir mit dem vorbildlich bereitgestellten Pilzmaterial zum erstenmal bekanntgemacht. Pilze bestimmen, Pilze und deren Speisewert kennenlernen wurden uns im Verlaufe dieser Woche zum täglichen Brot. Ich bekam durch diese geballte Ladung dann auch, wie wohl die meisten von uns, die berühmte berüchtigte Krankheit «Moseritis vulgaris». Am meisten Mühe hatte ich mit den mir bis anhin unbekannt Pilzsorten «Wurzelnder Grünsphantäubling», «Perlweisser Riesenwüstling» und «Klebriger Wieseröhrling». Sie verwandelten sich aber glücklicherweise in den vielen Prüfungsprobeläufen bis zum entscheidenden Tag in ganz normale Gewächse.

Die Vorträge unserer Kursleiter über Systematik, Ritterlinge und Lebensmittelverordnung halfen meinen Kameradinnen, meinen Kameraden und mir, die Zusammenhänge in grösserem Rahmen zu sehen. Am Mittwoch begann die Einzelabreibung in der «Folterkammer». Mir bisher unbekannte Nervensysteme wurden plötzlich strapaziert, Schweissausbrüche, Zittern und Stottern waren die Symptome. Das ausgezeichnete Essen vom Wirtepaar Herr und Frau Mattmann aber half uns über alle Hürden hinweg. Kamillentee und frühe Nachtruhe für die einen, Mitternachtstrunk für die andern waren die hauptsächlichsten Rezepte, die 11 von 12 Kandidaten die Prüfung mit Erfolg bestehen halfen. Umarmungen, Schulterklopfen und Händeschütteln leiteten den fröhlichen Schlussabend ein. Im Namen aller Teilnehmer danke ich den Kursleitern für ihren Einsatz, ihr Einfühlungsvermögen und die persönliche Betreuung von Herzen. 11 weitere Pilzvergiftete werden in Zukunft ihr Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausüben.

Floccopus



Bücher-Austausch (Antiquariat)

Die Pilzfreunde wünschen manchmal, ihre Bibliothek zu ergänzen mit Pilzbüchern, die im Handel nicht mehr erhältlich sind. In vielen Fällen liegen solche Werke noch bei Mitgliedern, die sie nicht mehr benutzen und gerne bereit wären, diese an Interessenten zu verkaufen. Wir möchten im Rahmen unseres Buchhandels solche Bücher vermitteln. Das kann aufgrund nachstehender Regeln erfolgen:

- Wer ein Buch sucht, gibt dem Bücherverkäufer (Hr. Walter Wohnlich) bekannt, um was für ein Buch es sich handelt mit Angabe des Titels, des Verfassers und wenn möglich des Verlages. In der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde (SZP) wird das Buch als gesucht ausgeschrieben in der Rubrik «Leser unter sich» (Pilzbuch-Antiquariat — es wird gesucht). Wer das gewünschte Buch besitzt und bereit ist, es zu verkaufen, teilt dies dem Bücherverkäufer mit unter Angabe des gewünschten Preises. Der Bücherverkäufer teilt dies dem Interessenten mit. (Der Verband wird eine kleine Provision belasten)

Oder in der gleichen Rubrik wird ausgeschrieben

- «Pilzbücher zu verkaufen», wenn ein Mitglied Bücher verkaufen will. Dem Bücherverkäufer muss der Titel des Buches, des Verfassers und des Verlags bekannt gegeben werden, sowie der erhoffte Preis. Es wird vorausgesetzt, dass es sich immer um Bücher handeln wird, die in gutem Zustand sind.

Echanges de livres

Il n'est pas rare que des membres de l'USSM désirent compléter leur bibliothèque — personnelle ou de leur Société — par l'acquisition d'ouvrages qui ne se trouvent plus dans le commerce. Il n'est pas rare non plus que des membres possèdent de tels ouvrages, qu'ils n'en aient plus l'usage et qu'ils seraient disposés à les vendre. La librairie de l'Union voudrait être utile à ces personnes et propose le mode de faire suivant:

- Le membre qui désire acquérir un ouvrage en donne connaissance au libraire (M. Walter Wohnlich): titre du livre, auteur et si possible l'éditeur. Dans la rubrique «*Courrier des lecteurs*» du BSM, il sera fait mention de cette demande. Le vendeur éventuel, qui possède ledit ouvrage et désire s'en défaire, l'enverra alors au Libraire en indiquant le prix qu'il veut en obtenir. C'est lui qui se mettra alors en relation avec le demandeur. (Une minime commission sera prélevée).
- La même rubrique du BSM est mise à disposition du membre qui désire offrir un ouvrage en vente: comme ci-dessus, il adresse sa demande à M. Walter Wohnlich, en indiquant le titre, l'auteur, l'éditeur et le prix désiré.

Il va de soi que les ouvrages en question doivent toujours être en bon état.

Buchhandel des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde

Wir möchten allen Mitgliedern unsern Buchhandel in Erinnerung rufen und ihnen empfehlen, durch diesen ihre Pilzbücher einzukaufen. Wir bieten interessante Preise für die gängigen Bücher und nehmen empfehlenswerte Neuerscheinungen regelmässig in unser Sortiment auf.

Die Bestellungen sollen vom betreffenden Verein beim Buchhändler (Hr. Walter Wohnlich) aufgegeben werden aufgrund der jedem Präsidenten zugestellten Preisliste. Das verfügbare Sortiment wird zudem regelmässig in der SZP publiziert.

Die bestellten Bücher werden dem Besteller (Verein) mit der Rechnung zugestellt. Auf dieser wird der Verbandsbeitrag abgezogen. Je nach Verein fallen diese Vergünstigungen in die Vereinskasse oder werden dem Bezüger des Buches oder der Bücher weitergegeben.

Wie aus den Jahresrechnungen des Verbandes ersehen werden kann, hilft der Erlös aus dem Buchhandel, Verbandskosten zu tragen und dadurch die Beiträge der Mitglieder tief zu halten. Wir danken allen Bezüger bestens für ihre Treue und freuen uns auf die neuen Bestellungen.

Librairie de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie

Nous rappelons à tous nos membres l'existence de notre librairie et leur recommandons de se procurer par elle les livres de Mycologie. Nos prix sont intéressants, et nous veillons à tenir régulièrement dans notre stock les parutions nouvelles à recommander.

Toutes les commandes doivent être adressées par les Sociétés à notre libraire, M. Walter Wohnlich, sur la base des listes remises annuellement à tous les Présidents de Sociétés locales. De plus, cette liste paraît régulièrement dans notre Bulletin.

Les livres commandés sont envoyés au donneur d'ordre (Société) avec la facture y relative, sous déduction d'une bonification. Celle-ci, selon les Sociétés, est portée soit à Pertes et Profits, soit directement au bénéfice de l'acheteur.

Comme chacun peut le constater à la lecture des comptes annuels de l'USSM, le bénéfice de la librairie permet à l'USSM de faire face à ses dépenses et par suite de maintenir à bas niveau les cotisations de ses membres. Nous remercions vivement tous les membres fidèles à notre librairie et nous nous recommandons pour vos prochaines commandes.

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio



Wieder hat der Tod vor unseren Reihen nicht Halt gemacht, und wir mussten am 5. Juni 1987 von unserem hochverdienten Ehrenmitglied

Fritz Lehner

für immer Abschied nehmen.

1939 trat der Verstorbene unserem Verein bei und wurde 1941 zum Vizepräsidenten und Kassier gewählt. Als in der Folge die Vereinsaktivitäten wegen der Kriegswirren eingestellt werden mussten, verwaltete er getreu das Vereinsvermögen weiter. Er war es dann, der den Anstoss gab, dass die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen wurde. Während 32 Jahren (!) — von 1941 bis 1973 — hatte er das Amt des Vizepräsidenten und Kassiers inne. Für die vielen Verdienste wurde er 1977 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir